RAVAT IM GOLDENEN ZEITALTER DES FRANZÖSISCHEN MOTORRADS

Von den 1920er bis zu den 1960er Jahren erlebte die Motorradindustrie Frankreichs ein wahres goldenes Zeitalter, in dem zahlreiche Marken aufkamen.
Im Jahr 1920 begann der Fahrradhersteller Ravat mit der Produktion von Motorrädern.
Dank des Erfolgs seiner motorisierten Zweiräder florierte das Unternehmen Ravat ab 1945.
Die Motorräder waren nicht nur erheblich günstiger als ein Auto, sondern

Ab den 1900er Jahren startete Jules Ravat mit der Produktion von ersten Motorrädern.
Er schloss sich mit den Industriellen Claude Gros, Jean Jacquemard, Barthélémy Chevalier und Joannès Bouladon zusammen.

1900

PRODUKTION DER ERSTEN FAHRRÄDER VON RAVAT

1898 gründeten Jules Ravat und Auguste Argaud in Saint-Etienne das Unternehmen Ravat-Argaud, das sich auf die Herstellung von Ersatzteilen für die Mechanik und von Fahrrädern spezialisierte. Unterstützt von 2 Angestellten nahmen sie ihre Arbeit in einer bescheidenen Werkstatt auf.

Nach dem Tod von Auguste Argaud 1904 führte Jules Ravat die Gesellschaft alleine weiter. Die Werkstatt zählte zu diesem Zeitpunkt bereits 20 Arbeiter. Nach 1914 waren es schon 300.

Werbetafel für Ravat-Fahrräder, 1910er Jahre.
Sammlung Kunst- und Industriemuseum in Saint-Etienne

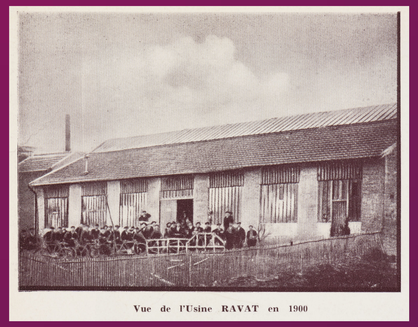
Fotografie von Jules Ravat (1871-1930).
Sammlung Kunst- und Industriemuseum in Saint-Etienne

1910

ÜBERNAHME DER FAHRRADMARKE WONDER DURCH RAVAT

Ab 1910 richtete Jules Ravat eine Reihe von betrieblichen Sozialeinrichtungen für sein Personal ein: Fanfare Ravat-Wonder, Radfahrclub Wonder, Organisation für gegenseitige Hilfe, Einkaufsgemeinschaften und Arbeitervereine.

Bei seinem Tod wurde ihm der Ruf eines sozialen Arbeitgebers und eines philanthropischen Geistes verliehen, der aber auch streng sein konnte.



Die Ravat-Werkstätten in 1904. Auszug aus dem Katalog zum 50-jährigen Bestehen von Ravat 1898-1948.
Sammlung Lemoine

Broschüre über die Nähmaschinen von Rabat & Wonder, Anfang 20. Jahrhundert. Sammlung Lemoine

Werbetafel Wonder-Fahrräder, 1910er Jahre.
Sammlung Kunst- und Industriemuseum in Saint-Etienne

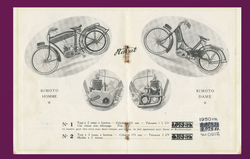
1920

GRÜNDUNG DER UNTERNEHMENSSPARTE FÜR MOTORRÄDER ÜBER EINE AKTIENGESELLSCHAFT MIT EINEM KAPITAL VON 1,5 MILLIONEN FRANZÖSISCHEN FRANCS

Der Prototyp ER1 175 cc aus 1921 ist eines der ersten Motorradmodelle, das von Ravat entwickelt wurde. Der zweite Prototyp, ein Motorrad mit Dreigangschaltung, war mit einem Scheinwerferlicht mit Gasentladungslampe ausgerüstet. Der Rahmen ähnelte dem eines Fahrrads. Das Modell kam 1923 auf den Markt.

Die ersten Motorräder waren mit Werkzeugtaschen ausgestattet, da die Motoren häufig neu eingestellt oder repariert werden mussten.
Man nannte sie auch « Zuckerbeutel ».

Werbetafel Ravat, 1930er Jahre.
Sammlung Kunst- und Industriemuseum in Saint-Etienne

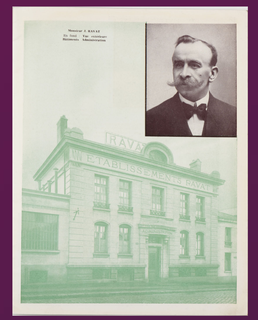


Katalog Ravat «Bi moto Homme-Bi moto Dame» (Motorräder für Herren und Damen), 1920er Jahre.
Sammlung Kunst- und Industriemuseum in Saint-Etienne

1922

VORSTELLUNG AUF DEM PARISER SALON DER ERSTEN MOTORRÄDER MIT 125 CM³-ZWEIZYLINDERMOTOR MIT KIPPHEBEL

Zeitschrift Ravat, März 1930.
Sammlung Lemoine



Die Etablissements Ravat in Saint-Etienne. Auszug aus dem Katalog zum 50-jährigen Bestehen von Ravat 1898-1948.
Sammlung Lemoine

Mai 2025 - Direktion für Kommunikation m2A

m2A.fr

RAVAT IN DIE RENNEN !

1928 gewann die Marke Ravat zahlreiche Motorsportrennen und bestätigte die Zuverlässigkeit ihrer Maschinen. Sie belegten bei dem Rennen Paris-Nizza mit den Fahrern Zind, Paulin und Doix den ersten Platz in der 350 cm³-Klasse.

Gleichzeitig gewann der Rennfahrer Alliot das 1-km-Rekordrennen mit stehendem Start des « Moto Club de la Côte d'Argent » in der 250 cm³-Klasse. Durch den Erfolg der Marke konnte sich das Unternehmen auf 20.000 m² Werkstattfläche ausdehnen und nunmehr 1.200 Arbeiter beschäftigen.

1930

TOD VON JULES RAVAT DIE UNTERNEHMENSFÜHRUNG GEHT AUF DEN VERWALTUNGSRAT ÜBER

Rennen Paris-Nizza 1928, die Fahrer Doix, Zind und Paulin auf einer Ravat 350 cm³ Agentur Rol © BNF Gallica

Rennen Paris-Nizza 1928, der Fahrer Pesonglia auf einer Ravat 350 cm³ Agentur Rol © BNF Gallica

Zeitschrift Ravat von Mai 1928. Sammlung Lemoine

Ravat-Werbung „Ravat, das zuverlässige Motorrad, triumphiert bei dem Rennen 'Six Jours d'hiver 1931' mit Huet auf dem 1. Platz punktgleich auf einem 350 cc-Serienmotorrad", 1930er Jahre. Sammlung Kunst- und Industriemuseum in Saint-Etienne

m2A.fr

RAVAT IN DER NACHKRIEGSZEIT

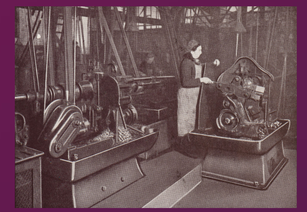
1946 war das Unternehmenswachstum nicht zu stoppen und die Bilanz durchweg positiv. Es galt als „eines der wichtigsten Häuser für Fahrräder mit einer schönen Anlage und einer sorgfältigen Herstellung" (Bericht der Banque de France von 1946).

Zehn Jahre später, als sich Ravat in finanziellen Schwierigkeiten befand, fiel die Beurteilung der Bank wesentlich härter aus:
„Die tatsächliche Situation des Falles soll verschleiert worden sein, während die Betroffenen [die Führungskräfte von Ravat] sich weiterhin hohe monatliche Summen einsteckten".
Die Gesellschaft Ravat wurde offiziell am 27. Oktober 1961 aufgelöst.

1946

STARKES WACHSTUM DES UNTERNEHMENS, DAS DEN WUNSCH DER BEVÖLKERUNG NACH EINFACHEN UND KOSTENGÜNSTIGEN

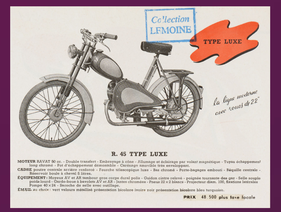
Die Ausstellungshalle des Unternehmens Ravat in 1948. Auszug aus dem Katalog zum 50-jährigen Bestehen von Ravat 1898-1948. Sammlung Lemoine



Die Werkstätten in 1948. Auszug aus dem Katalog zum 50-jährigen Bestehen von Ravat 1898-1948. Sammlung Lemoine

1954

FINANZIELLE SCHWIERIGKEITEN. RAVAT BEKOMMT KONKURRENZ DURCH DAS IMMER GÄNGIGERE AUTOMOBIL



Werbung für Ravat-Motorräder, 1950er Jahre. Sammlung Lemoine

Motorrad von Automoto. Zeitschrift « Revue technique motocycliste », 1953. Sammlung Lemoine

1954

VERKAUF VON RAVAT AN DIE MARKE AUTOMOTO, DIE DIE MOTORRADPRODUKTION NACH 66 JAHREN EINSTELLT

Mai 2025 - Direktion für Kommunikation m2A